

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

so kann es bey den vorigen Stand noch woll bewenden, und dieses Geben auf andere etwa bessere Zeit und Gelegenheit aufgestellt werden. Welches wär zur Resolution bedeuten, und weist hievon dem Vogteilichen Pfleger Kommunikation zu. Somit seindt wir dir in Gnaden gewogen. Gegeben in unserer residenzstadt Passau den 4. Mai anno 1701."

III. Abschrift.

"Alldiweil von ihre Hochfürstliche Eminenz wegen der Kirche St. Nikola, solche seyen erbaut worden, einen ausführlichen Bericht zu erstatten gnädigt seyn anbefohlen worden, Habe zur gehorsamsten Vorlag unterbringen wollen, daß bei diesem Geben die in mein — Distrikt befindend Pfarrhünder die Ziegel, Stein, Holz- und Kalkfuhren gratis verricht. Herr Geringer, Weingastgeber in Niedau 100 fl zu diser Kirche verschafft, solche schon auf Interesse ausgelegt, das übrige zu diesem Geben unumgengliche aber hat Herr Pfleger in Erlach aus eigenen Selb, welche sich beyseufig in die 7 oder 800 fl erstreckt haben, über sich genomben, wovon dan in die Kirche oder Opferstoh auch schon eine zimliche Quantität durch Kirchsöhrtter feins gelegt worden."

(Das Uebrige unleserlich)

Die Zerstörung dieser Kirche ist wahrscheinlich im Jahre 1620 geschehen, als Kaiser Ferdinand II. seinen Jugendfreund Herzog Maximilian von Bayern gegen die rebellischen Stände und lutherisch gesinnten Bürger und Bauern in Oberösterreich zu Hilfe rief, und demselben als Kriegsentzädigung das Land Oberösterreich verpfändete. Der Einmarsch der bayrischen Hauptarmee unter Tilly begann am 25. Juli 1620.

Eine Abteilung unter dem General-Wachtmeister der Reiterei, Alexander von Haslanger, rückte von Nied gegen das stark verschanzte Geiersberg vor, wo einige tausend Bauern sich ihnen entgegen stellten, bayrische Soldaten gefangen nahmen, beschimpften, mißhandelten und endlich mordeten. Dadurch zur Rache herausgefordert, überschritten die bayrischen Soldaten an mehreren Orten die Grenze und wüteten mit Plündern, Mord und Brand; 118 an der Grenze gelegene Ortschaften wurden zerstört. Da das ganz an der Grenze befindliche Kirchlein St. Nikola wahrscheinlich auch bei dem Sturmläuten benützt wurde, dürfte es, wie Pfarrvikar Heinrich